103 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 5. September 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Graubünden Die Bevölkerung im Kanton Graubünden nahm auch 2016 leicht zu. Die Zahlen dazu gibt es übersichtlich in einer Infografik auf **Seite 2**

Chatscha Per la chatschadra Nina Padrun da Lavin esa alch tuot special, sch'ella po cuschinar charn sulvaschina ch'ella ha schluppettà svess. **Pagina 4**

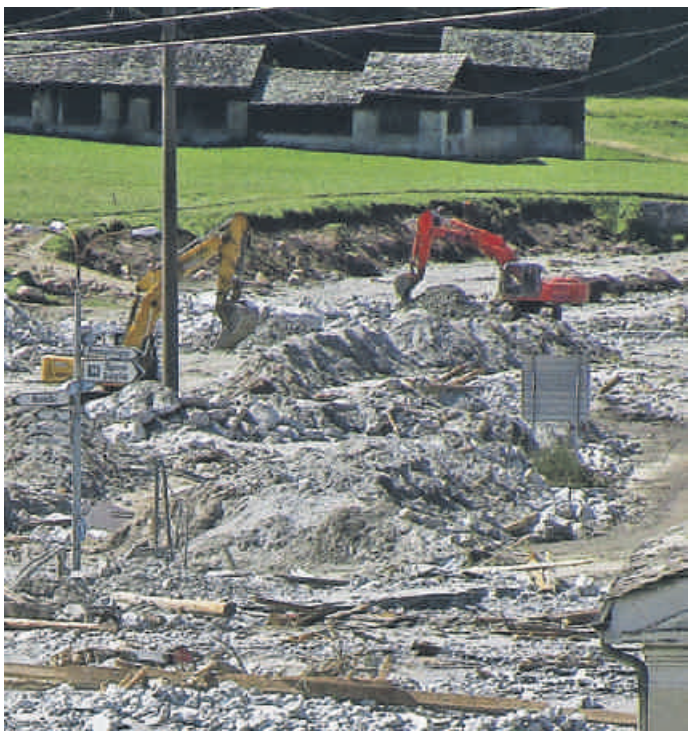
blog.engadin.online
Thema «Fremdgehen: die Kosten»
NEUER BLOG!

28 Kilometer Luftlinie zwischen Freud und Leid

In Pontresina wurde der neue Standespräsident gefeiert – in Bondo schreiten die Aufräumarbeiten voran

Im Bergell ist am Montagnachmittag über die neuesten Entscheidungen und Entwicklungen im Bergsturzgebiet informiert worden. Auch an der Standespräsidentenfeier waren die Ereignisse in Bondo ein Thema.

RETO STIFEL



Standespräsident Martin Aebli und seine Frau Martina freuen sich an der Feier in Pontresina. Im Unwettergebiet im Bergell wird weiter geräumt. Zudem wurde am Montag bekannt, dass Spino und Sottoponte ab sofort auch zur roten Gefahrenzone gehören. Fotos: Reto Stifel und Katharina von Salis

Am Montagnachmittag, bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe, hat in Promontogno eine Medienkonferenz stattgefunden, die Informationen zur neuesten Entwicklung im Bergell bereithielt. Gemäss Christian Gartmann, verantwortlich für die Kommunikation im Führungsstab, wurden verschiedene Entscheide gefällt. So gehören Spino und die Fraktion Sottoponte ab sofort zur roten Gefahrenzone.

De facto bedeutet das, dass die Bewohnerinnen und Bewohner wie in Bondo davon ausgehen müssen, dass sie für mehrere Monate nicht in ihre Häuser zurückkehren können. Morgen Mittwoch wird ein durch Sicherheitskräfte begleiteter Zugang gewährleistet, um die wichtigsten Dinge aus den Häusern zu holen.

Seit gestern Montag, 14.00 Uhr, ist die Zufahrt von Castasegna via Spino nach Soglio wieder geöffnet. Die Malojastrasse H3 zwischen Castasegna und Promontogno ist laut Gartmann bis mindestens Mittwoch gesperrt. Befahrbar sei sie lediglich für Blaulichtorganisationen. In Teilen von Promontogno, in Bondo, Spino und Sottoponte ist die Festnetztelefonie nicht gewährleistet.

Ansprachen, Gratulationen, Musik, Unterhaltung und feines Essen bildeten den Rahmen zur Standespräsidentenfeier im nur 28 Kilometer entfernten Pontresina. Und obwohl Martin Aebli als höchster Bündner kräftig gefeiert wurde, war die Naturkatastrophe im Bergell unter den knapp 200 Gästen ein allgegenwärtiges Thema. Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner sagte, dass die Gedanken auch im Bergell seien. Bei der Bevölkerung und allen Einsatzkräften. FDP-Fraktionschef Rudolf Kunz fragte sich, ob es überhaupt angebracht sei, sich hier in Pontresina zu freuen, während ein paar Kilometer weiter weg Menschen um ihre Existenz bangen würden. «Ja», sagte Kunz. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen könne Humor eine wichtige Stütze sein. Die Regierungsräte Mario Cavigelli und Christian Rathgeb verschafften sich im Bergell einen Überblick über die Situation, darum blieben sie der Standespräsidentenfeier fern.

Trotz Bondo: In Pontresina überwog die Freude über den neuen Standespräsidenten. Vor allem auch bei den Pontresinerinnen und Pontresinern selber. Diana Costa, Grossrat-Stellvertreterin, beispielsweise ist sehr stolz, dass der Pontresiner Gemeindepräsident nun zugleich auch höchster Bündner ist. «Er wird das mit Bravour machen», ist sie überzeugt. Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, wünscht sich, dass auch andere Politiker über ein so ausgeprägtes Tourismusbewusstsein verfügen wie Martin Aebli. Fritz Hagmann war ein paar Jahre als Vize-Gemeindepräsident unter Aebli tätig. Als ruhig und überlegt bezeichnet er ihn, aber auch als schlagfertig. «Er sieht aber auch die Grenzen und politisiert immer sachbezogen.» Für BDP-Kantonalparteipräsident Andreas Felix ist es eine grosse Ehre, den Standespräsidenten in den eigenen Reihen zu wissen. «Für Martin Aebli ist eine Wertschätzung für seine geleistete Arbeit», sagte Felix gegenüber der EP/PL. «Martin Aebli wird ein sehr guter Standespräsident sein», sagte Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Er politisiere direkt, unkompliziert und spreche die richtigen Themen an. Der Geehrte selbst freute sich ganz einfach: «Das Fest ist ein schöner Abschluss einer sehr spannenden Woche». Mehr zur Standepräsidentenfeier und ein Blick auf Soglio, das an der gegenüberliegenden Talseite von Bondo liegt, die Auswirkungen des Felssturzes aber auch zu spüren bekommt, auf den **Seiten 3 und 5**

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Inaugurà il local da giuventüna

Val Müstair L'on passà ha la generaziun giuvna da la Val Müstair ramassà passa 200 suottascripziuns ed inoltrà al cumün politic il giavüsch da survgnir ün local da giuventüna per s'inscuntrar. La suprastanza cumünala ha bainsvelt chattà ün local ideal a Valchava e finalmaing eir üna persuna chi maina il local da giuventüna. Quista persuna es Daniel Vicentin, ün hom da 30 ons oriund dal Tirol dal süd, chi lavura daspö blers ons in Val Müstair. In sonda passada ha gnü lö l'inauguraziun dal local da giuventüna a Ruinas a Valchava. A partir da subit pon uffants a partir da la quarta classa primara as chattar in quist local per giovar da cumpagnia, per far discussiuns e bler oter plü. «Nus vain sustgnü il giavüsch da noss giuvenils», disch Aldo Rodigari, suprastant dal cumün da Val Müstair. (nba) **Pagina 5**

Nouvavla ediziun dad Engadina Classica

Engiadina Bassa A la fin da quist'eivna vegnan organisats trais concerts da mucica classica a Scuol, Zernez ed a Sent. Engadina Classica vain realisada per la nouvavla jada e spordscha eir a la periferia musica classica d'ota qualità. Ils concerts dad Engadina Classica sun fich differents ed han ragiunt i'ls ultims ons ün bun nom. Il bap dal festival es Oscar Gulia chi organisescha ils concerts. El ha adüna gnü üna buna colliaziun cun l'Engiadina ed ha eir lavurà sco magister da musica a la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Actualmaing lavura el sco docent al conservatori F. A. Bonporti a la Riva del Garda. Ils concerts han lö in gövgia, ils 7 settember, a las 18.00, a Scuol, in venderdi, ils 8 settember, a las 19.00, a Zernez ed in dumengia, ils 10 settember, a las 17.00, a Sent. (anr/bcs) **Pagina 5**

Engadin St. Moritz tauscht sich aus

Tourismus Einmal im Jahr treffen sich Vertreter aus dem Tourismus und den verschiedenen Leistungsträgern zu einem Austausch. Marktbearbeitungszirkel nennt sich das Instrument, und rund 80 Interessierte folgten am letzten Donnerstag der Einladung ins Pontresiner Rondo. Gastreferenten des Unternehmens «Yourposition» gaben bei dieser Gelegenheit Einblicke ins Thema «Erkenntnisse und Trends der digitalen Welt». Ferner informierten die Marktverantwortlichen der Destination Engadin St. Moritz über die Entwicklungen in den 17 von der Destination aktiv beworbenen internationalen Märkten. Kurzes Fazit: Touristisch gesehen, verursacht der italienische Markt gehörig Kopfschmerzen, während der Schweizerische und auch der amerikanische für Jubel sorgen. (jd) **Seite 8**

Österreicher hatten die Nase vorn

St. Moritz In der Woche vor dem Event herrschten noch beste Segelbedingungen, von Freitag bis Sonntag aber machte Petrus nicht mehr ganz mit: Regen, leichte Winde und kühle Temperaturen stellten eine Herausforderung für die Sailing-Champions-League-Teilnehmer dar.

Trotzdem konnten die europaweit besten Segelteams in der Kielbootklasse J 70 ihre Bestenausmarchung durchführen: Das österreichische Mattsee-Team schwang obenaus. Auf Rang zwei platzierte sich das Team des dänischen Hellerup Sejlklub. Den dritten Rang ersegelte sich das Team des Vereins Seglerhaus aus Deutschland. 16 Teams klassifizierten sich fürs Finale in Porto Cervo. Der Segelevent soll nächstes Jahr wiederum in St. Moritz stattfinden. (mcj) **Seite 10**

20036
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Öffentliche Auflage Quartierplan Pros da God mit Entfernungsgesuch von Hecken und Feldgehölzen

Quartierplanung Pros da God

Gestützt auf Art.18 Abs.1 und Art.21 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird der Quartierplan Pros da God öffentlich aufgelegt.

Zweck:
Mit dem Quartierplan soll die Basis für eine einheitliche und übersichtliche Regelung im Gebiet Pros da God geschaffen werden unter Berücksichtigung der mit den früheren Quartierplänen bereits erfolgten BGF-Zuweisungen, Nutzungstransporte und der veränderten AZ-Vorschriften. Des Weiteren hat der Quartierplan zum Ziel, die noch unüberbauten Flächen der Grundstücke Nrn. 2351, 2353, 2356, 2478, 2479, 2480 und 2481 optimal zu gestalten und zweckmässig zu erschliessen.

Auflageakten:
- Quartierplanvorschriften mit Anhang
- Bestandesplan 1:500
- Erschliessungsplan 1:500
- Gestaltungsplan mit Richtprojekt 1:500
- Gestaltungsplan Schnitte und Ansichten (Richtprojekt) 1:500
- Planungsbericht

Auflagezeit:
5. September 2017 bis 5. Oktober 2017 (30 Tage)

Auflageort:
Gemeindekanzlei Pontresina

Rechtsmittel:
Gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Pontresina, 4. September 2017

Der Gemeindevorstand Pontresina

176812001 xzx

Öffentliche Auflage Entfernungsgesuch von Hecken und Feldgehölzen

In Anwendung von Art. 52 ff. KRVO wird das Gesuch betreffend Entfernung von Hecken und Feldgehölzen mit Ersatzmassnahmen gleichzeitig mit der Revision des Quartierplans Pros da God öffentlich aufgelegt (Verfahrenskoordination).

Inhalt des Gesuchs:
Im Zusammenhang mit der Quartierplanung Pros da God sollen Hecken entfernt werden.

Auflageakten:
- Gesuchsformular Entfernung von Hecken und Feldgehölzen
- Landeskarten-Ausschnitt 1:25'000
- Situationsplan 1:500

Auflagezeit:
5. September 2017 bis 5. Oktober 2017 (30 Tage)

Auflageort:
Gemeindekanzlei Pontresina

Rechtsmittel:
Innerhalb der Auflagefrist kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen das Gesuch um Entfernung von Hecken erhoben werden.
Zur Einsprache legitimiert sind Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Anfechtung des Gesuches haben oder nach Bundesrecht oder kantonalem Spezialrecht zur Einsprache berechtigt sind. Die Umweltorganisationen üben ihre Verfahrensrechte nach Massgabe von Art. 104 Abs.2 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) aus. Die Einsprachelegitimation von Umweltschutzorganisationen richtet sich nach Art.12 und Art. 12a NHG, Art.55 USG.

Pontresina, 4. September 2017

Der Gemeindevorstand Pontresina

176812002 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Auflage: Totalrevision Baulinien St. Moritz Dorf

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat den Entwurf der Totalrevision Baulinien St. Moritz Dorf gestützt auf Art. 18 Abs. 1 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) zur öffentlichen Auflage freigegeben.

Zweck:
Die Revision bezweckt die rechtsgültigen Baulinienpläne an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. U.A. ist eine Aufhebung der Erdgeschoss-Baulinien im Bereich der Fussgängerzone vorgesehen.

Planauflage:
Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:
- Planungsbericht
- Baulinienplan 1:500
- Baulinienplan Übersicht Änderungen 1:500
- Nutzflächenveränderungen 1:500
- Kostenverteiler

Auflagefrist:
Vom 5. September 2017 bis 5. Oktober 2017 (30 Tage)

Auflageort:
Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock
Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde **www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom** heruntergeladen werden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:
Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen den Entwurf erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung.

St. Moritz, 4. September 2017

Gemeindevorstand St. Moritz

1768811962 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Fadri Blanke Champs 3 7551 Ftan
Proget da fabrica:	Ingrondimaint dal suost pro la stalla
Fracziun:	Ftan
Lö:	Champs, parcella 53122
Zona d'ütilisaziun:	Zona agricula
Temp da publicaziun:	31 avuost fin 20 settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 31 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812003 xzx

Leserforum

Ein grosses Lob

Ein grosses Lob an das Bauamt der Gemeinde St. Moritz und seine Werkhof-Mitarbeiter für die wunderschöne Bepflanzung mit Blumen in unserem Ort. Es ist eine Augenweide, daran vorbeizugehen. Danke und Bravo.

Adriano Testa, St. Moritz

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Men Caviezel Sarandschasch 293 7554 Sent
Proget da fabrica:	Ingrondimaint da la stalla (fatschada nord) e tet pro'l serragl (fatschada süd)
Fracziun:	Sent
Lö:	Sarandschasch, parcella 11227
Zona d'ütilisaziun:	Zona agricula
Temp da publicaziun:	31 avuost fin 20 settember 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 31 avuost 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812004 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Conrad Roland, Ospiz 12, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	schlargiamaint garascha suotterrana
Lö:	Via Sura, Zernez
Parcella:	59
Zona:	zona da cumün 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 5 settember 2017

La suprastanza cumünala

176811999 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Leserforum

Bever heisst seinen Namensgeber willkommen

In der Engadiner Post, Ausgabe vom Samstag, 26. August, kann nachgelesen werden, dass der Biber nach 200 Jahren wieder im Oberengadin anzutreffen ist. Mit Freude nimmt die Gemeinde Bever dies zur Kenntnis. Damit dürfte auch belegt sein, dass der Name Bever sich von Biber ableitet. Mit dem Projekt der Inn-Revitalisierung wurde und werden sicher ideale Lebensbedingungen für diesen tierischen Holzfäller geschaffen. Einheimische und Gäste sind eingeladen, sich vor Ort selbst ein Bild zu verschaffen. Damit dieser scheue Zuzüger sich definitiv hier niederlässt, ist es aber wichtig, dass sich jetzt nicht jeder Naturliebhaber kreuz und quer im Gebiet auf die Suche nach dem Biber macht. Lassen wir ihm also seine Ruhe und geniessen die wunderschöne Auenlandschaft von den offiziellen Wegen aus.

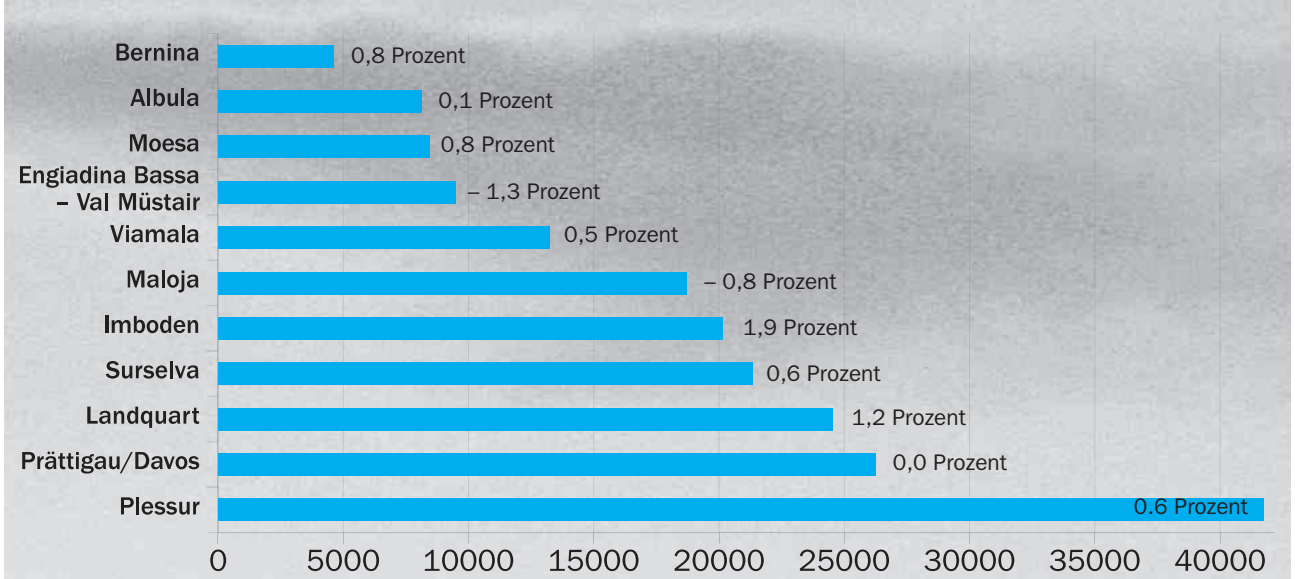
Fadri Guidon, Gemeindepräsident Bever

Bevölkerung in Graubünden nimmt auch 2016 leicht zu

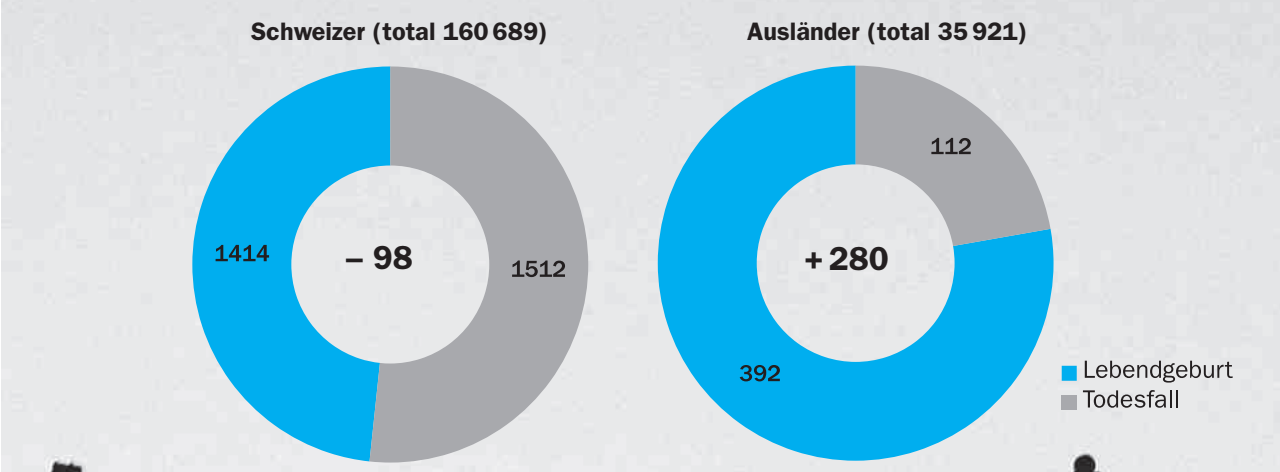
Statistiken Im Kanton Graubünden wohnten per 31.12.2016 197 550 ständige Einwohner, 940 mehr als ein Jahr zuvor. Wie in den Vorjahren ist der Anstieg fast ausschliesslich auf das Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung zurückzuführen.

Im Vergleich zur übrigen Schweiz (1,1 Prozent) wächst die Bevölkerung in Graubünden weiterhin unterdurchschnittlich. In der Bevölkerung geschrumpft sind viele touristische Gemeinden. Dominiert wird das Bevölkerungswachstum weiterhin durch die internationale Einwanderung. Die Anzahl an Portugiesen und Deutschen ging zurück, während die Zahl der italienischen Staatsbürger zunahm. Grössere Zuwanderungszahlen wurden aus Afghanistan, Eritrea und Syrien verzeichnet. (pd)

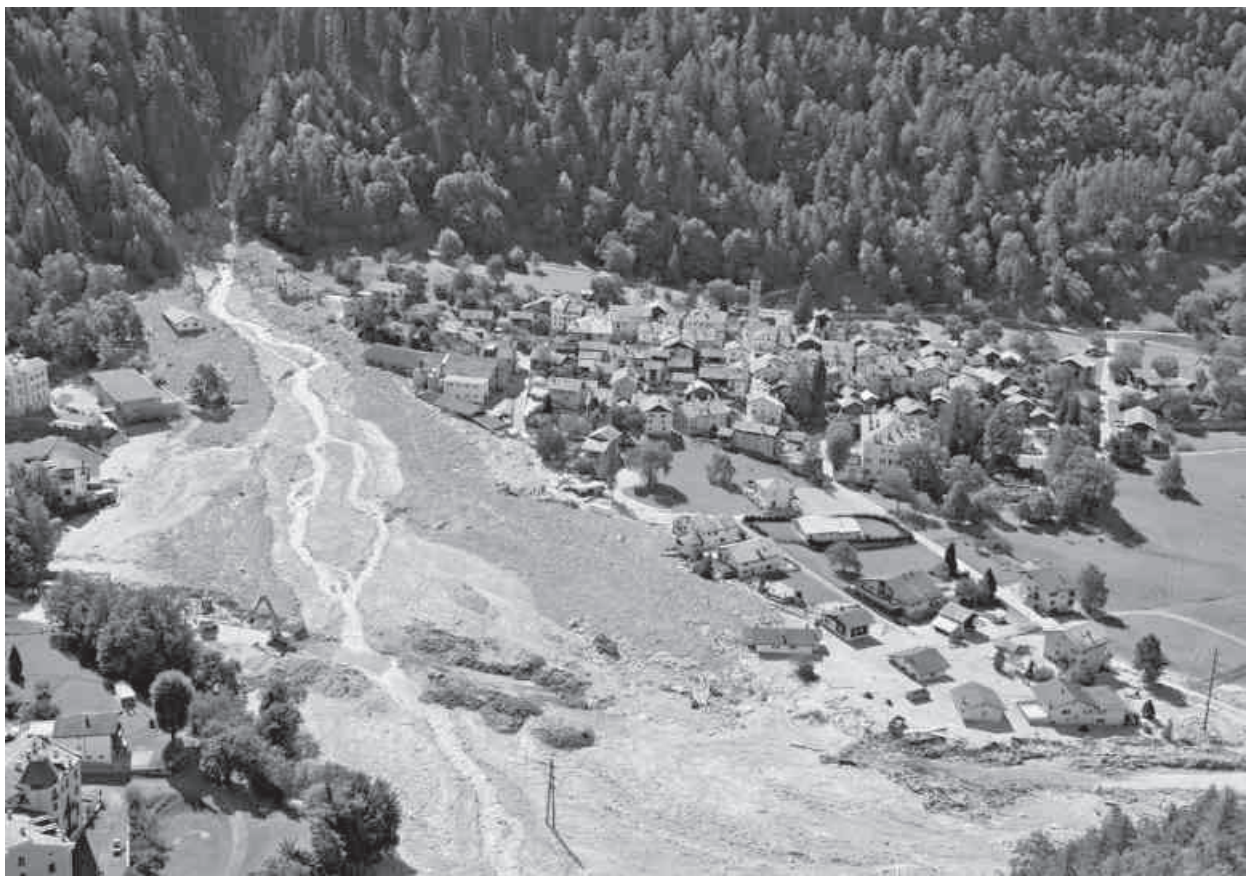
Ständige Wohnbevökerung am 31.12.2016 nach Regionen sowie prozentuale Veränderungen 2016:



Lebendgeburten und Todesfälle im Kanton Graubünden 2016:



Grafik: Sara Vogt, Foto: David McEachan/Pexels, Quelle: Bundesamt für Statistik (STATPOP)



Unten im Überschwemmungsgebiet arbeiten die Räumungskräfte auch am Sonntag auf Hochtouren, weiter oben in Soglio ist es verdächtig ruhig. Fotos: Marie-Claire Jur

Soglio passte sich der Lage an

Was unten in Bondo passiert, hat auch Folgen für das Dorf auf der Sonnenterrasse

Soglio war über das letzte Wochenende wegen des jüngsten Murgangs von der Umwelt abgeschnitten – besser gesagt fast. Im Dorf musste man sich mit der Situation arrangieren.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Schulwoche begann für diese Kinder anders als sonst: Die Lehrerin Bruna Ruinelli unterrichtet nicht in Vicosoprano, sondern vor Ort. Foto: David Wille

In aussergewöhnlichen Situationen sind aussergewöhnliche Massnahmen gefragt. Im Kontext des Bergsturzes und der Murgänge wurde viel über Bondo berichtet. Doch seit letzten Donnerstagabend, als die bisher grösste Mure durch das Bondascatal hinunter donnerte und die alte Kantonsstrasse sowie Spino beschädigte, wurde auch das hoch gelegene Soglio von der Aussenwelt abgeschnitten. Die «Engadiner Post» wollte wissen, wie das Dorf mit dieser Situation umging, die sich erst seit gestern Nachmittag mit der wieder frei gegebenen Strassenverbindung Castasegna-Spino-Soglio halbwegs normalisiert hat. Auflassen oder schliessen? Diese Frage stellten sich die Betreiber der drei Hoteliers vor Ort. Sie reagierten unterschiedlich. Das Hotel Palazzo Salis schloss vorübergehend vom 1. bis 4. September seine Tore, auch der Garten hinter dem Hotel wurde in dieser Zeit nicht bewirtschaftet. «Wir waren übers Wochenende voll ausgebucht, haben 30 Gäste erwartet, aber wenn diese nicht anreisen können und auch unser Personal und unsere Lieferanten nicht, war es aus unserer Sicht die richtige Entscheidung, das Haus zu schliessen.» Zuversichtlich ist Christian Speck in Bezug auf das kommende Wochenende, während dem er ebenfalls «Full House» hätte.

Feriengäste kamen zu Fuss hoch

Etwas anders ging Doris Fanconi mit der Stüa Granda um. Hotel und Restaurant betreibt sie zusammen mit ihrem Mann Alessandro Gianatti. «Wir haben bewusst aufgelassen. Zwar haben wir weniger Feriengäste, aber es sind immerhin einige zu Fuss hochgekommen, statt einem Koffer hatten sie ihre Rucksäcke gepackt.» Die Stüa Granda sei grundsätzlich durchs Jahr durch geöffnet, fügt Fanconi an. Es sei auch für die Einheimischen wichtig, vor Ort einkehren zu können. Am Sonntag sind bei schönem Wetter auch einige Wanderer eingekehrt, die auf der Panoramica oder auf dem Plattenweg unterwegs waren. Auch das Hotel La Soglina hat trotz der schwierigen Situation seinen Betrieb nicht eingestellt. Wenngleich die Zufahrt nach Soglio bis Montagnachmittag über Spino nicht möglich war, für das Personal des Spitals/Pflegeheims musste gleichwohl eine Lösung gefunden werden. Im Konvoi konnte das Personal – vornehmlich Grenzgänger, die in Italien zuhause sind – auf dem Feldweg von Castasegna über Brentan und Plazza zu seinem Arbeitsort gelangen. Bei Dienstende fuhr der Tross zu festgelegten Zeiten wieder zurück zur Grenze.

Schulunterricht vor Ort

Schnell auf die Situation reagiert hat auch die Schulkommission der Gemeinde Bregaglia. Gemäss Rosita Fasciati vom Bergeller Gemeindevorstand musste ja der Unterricht weiterhin gewährleistet werden. Nachdem der Freitag nach dem jüngsten Murgang schulfrei war, wurde kurzerhand entschieden, die Primarschülerschaft wieder dezentral zu unterrichten, so wie das früher der Fall war: Für die Kinder aus Soglio fand der Unterricht in einer umgebauten Scheune gegenüber dem Fotostudio statt, für die Kinder aus Castasegna im Gemeindehaus von Castasegna. Für die Kinder von Promontogno änderte sich nichts: Sie erreichten mit dem Scuolabus wie sonst üblich Vicosoprano, wo die Primarschule des Tals zentralisiert wurde.

Neue Gradation des Lärchenwicklers

Natur Diesen Sommer hat sich eine neue Massenvermehrung des Grauen Lärchenwicklers angekündigt. Alle neun bis elf Jahre kommt es zu einer zyklischen Vermehrung des Kleinschmetterlings. In den vergangenen 40 Jahren ist deutlich sichtbarer Befall nur lokal aufgetreten oder ganz ausgeblieben. Laut einer Mitteilung der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL konnte im Oberengadin seit langem wieder der Beginn einer «klassischen» Lärchenwickler-Gradation beobachtet werden. Die Kronen wurden nur in Ausnahmefällen ganz entnadelt, meist wurden einige grünen Nadeln verschont. Die Raupen haben ihre Frasstätigkeit Ende Juni beendet und sich zur Verpuppung in der Bodenstreu von den Ästen abgeseilt. Neben der klassischen Lärchenform des Wicklers konnte im Engadin vereinzelt auch jene der Arve beobachtet werden, deren hellere Räupchen den Jahrestrieb abfressen.

Der Zyklus des Lärchenwicklers wird somit beibehalten. Verantwortlich dafür, dass es in den letzten drei Gradationen nur zu schwachem Befall kam, sei vor allem die Klimaerwärmung oder einzelne Witterungsereignisse. Trotz warmen und trockenen Jahren sei der Lärchenwickler nun wieder zurück. Vergleiche man die Situation mit jener in den französischen Westalpen, wo die Vermehrung ein bis zwei Jahre früher stattfindet, müsse in der Schweiz auch noch für 2018 mit deutlichem Befall gerechnet werden. Wie ausgedehnt dieser tatsächlich sein werde, sei jedoch schwierig vorauszusagen. (pd)

Fusion der Gemeinden wird geprüft

Gemeinde Die Gemeindestrukturen in Graubünden sind in den vergangenen 15 Jahren stark in Bewegung geraten. Zahlreiche Gemeindezusammenschlüsse führten beinahe zu einer Halbierung der Anzahl Gemeinden seit der Jahrtausendwende. Nun ist es laut Regierung Zeit für eine Standortbestimmung.

Dazu werden Angaben der Gemeindeverwaltungen und öffentlich zugängliche Daten ausgewertet. Zudem wird auch die Bevölkerung der fusionierten Gemeinden befragt. Der Kanton und die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur gehen diese Aufgabe gemeinsam an.

Das Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) der HTW Chur hat einen sogenannten Fusions-Check erarbeitet, der bereits in den Kantonen Glarus, Bern und Zürich in Anwendung ist. Mittels verschiedener Indikatoren soll die Wirkung der Gemeindefusionen gemessen werden. Die Einwohner der fusionierten Gemeinden erhalten einen Fragebogen, welchen sie anonym ausfüllen können.

Die Regierungspräsidentin bittet die Bevölkerung, sich aktiv an der Umfrage zu beteiligen und damit wesentlich zum Gelingen dieses Projekts beizutragen. Sie dankt der Bevölkerung für ihr Engagement. Die Ergebnisse des Fusions-Checks werden in den Gemeindestrukturbericht einfliessen, welcher die Regierung zuhanden des Grossen Rates erstellt. (pd)

Veranstaltung

Schmuggelgeschichten

Globe Theater Am Donnerstag, dem 7. September um 20.00 Uhr führt die Compagnia inauDita die Geschichte «Circondario Confinante.

Memorie del contrabbando, contrabbando di memorie» im Globe Theater in Zuoz auf. Die alte Frau Meneghina erinnert sich an die Schmuggelgeschichten zwischen Valtellina und Valposchiavo.

Die Verwirrung und Einsamkeit, mit der sie lebt, mischen sich mit den Erinnerungen der damaligen Zeit. Frau Meneghina und die Leute, die im «Grenzbezirk» leben, erleben die Vergangenheit wieder. (Einges.)

Reservierungen unter engadina@pgi.ch

Nina Padrun da Lavin es chatschadra e cuschinunza cun corp ed orma. fotografias: mad

Rezept: Rehrücken à la Nina

Weitere Zutaten:
Öl
Salz, Pfeffer aus der Mühle
Paprika
1 Knoblauchzehe gepresst
Eventuell Senf
2 Zweige Rosmarin
4 Lorbeerblätter

Zubereitung:
Häute und Sehnen vom Rehrücken entfernen. Mit einem scharfen Messer das Fleisch vom Mittelknochen lösen. Öl mit Senf in einer kleinen Schüssel verrühren und mit einem Pinsel das Fleisch damit bestreichen. Die Lorbeerblätter sowie die Thymian- und Rosmarinzweige in einem Bratentopf dazulegen. Den Rehrücken auf der Fleischseite kurz und scharf in Öl anbraten, bis sich eine Kruste bildet. Danach auf der Knochenseite ungefähr 15 Minuten grillieren. Das Fleisch sollte schön gebraten und innendrin noch zart rosa sein. Danach noch ein bisschen ruhen lassen, damit das Fleisch nicht zu viel Saft verliert. Die Filets kann man dann vom Knochen lösen und in ungefähr ein Zentimeter dicke Scheiben schneiden.

Dazu passen Pizokel, Risotto oder einfach ein guter Salat. (mfo)

«Charn chatschada svess es unica»

Nina Padrun ha resenti fingià da pitschna la «feivra da chatscha»

Per Nina Padrun da Lavin esa alch tuot special, sch'ella po cuschinar charn sulvaschina ch'ella ha schluppettà svess. Ella es chatschadra ambiziunada e cuschinunza cun corp ed orma.

MARTINA FONTANA

«Adüna nu poss eu ir a chatscha», disch Nina Padrun da Lavin, cuntschainta sco cuschinunza da medaglia da la televisiun svizra SRF, «Landfrauenküche». Sco mamma da duos uffants pitschens e paura nu saja per ella pussibel dad ir a chatscha sco cha otras persunas pon far chi han dürant quel temp simplamaing vacanzas. «Eu stögl organisar cha qualchün guarda da meis uffants e stögl eventualmaing güdar amo a far aint rasdiv.» Dad avair listess la furtüna da pudair schluppettar ün tschiervi, chavriöl o chamuotsch es per ella perquai fingià alch tuot special. Dad avair davo ils tocs da charn in cuschina es il punct culminant da la cumbinaziun dals duos hobis, manaj'la riond.

«Mincha butin ha e quinta si'aigna istorgia», disch Nina Padrun. Algordanzas vegnan revivüdas cun cuschinar il toc sulvaschina. «Causa mia situaziun da mamma, duonna e paura, sun eu plütost la chatschadra da chavriöls», disch ella squassond üna spadla. Ch'ella haja però eir già gnü la furtüna da schluppettar ün tschiervi. «Quai es in mincha cas special per mai», disch'la riond. Da pudair servir a la famiglia ed ad amis per exaimpel üna rain da chavriöl saja perquai per ella ün mumaint da festa: «Eu m'algord lura co cha sun ida a tun da la bes-cha, co ch'eu tilla n'ha perseguitada ed a la fin dals quints – davo avair ingrazchà pel butin – tilla tagliada in tocs.» «Sia» sulvaschina es perquai per ella alch chi tocca pro ad ün mangiar da festa. «Eu vegn cun grond respet vi dal cuschinar quella charn. Tuot oter co scha stess ir in qualche butia a cumprar la charn», intuna la chatschadra paschiunada. Cuschinar cuschina Nina Padrun seis menüs tenor recepts ch'ella müda giò uschè sco chi plascha a seis gust.

Causa cha seis bazegner ed oters paraints giaivan a chatscha es gnüda confruntada Nina Padrun fingià da pitschna cun quel hobi. «Sch'eu nu pudaiv ir cun els am mancaiva quai e plü tard m'inrüclaivi adüna darcheu da nun avair fat la patenta da chatscha», decler'la. Avant 14 ons ha'la lura fat quella patenta e va daspö là a chatscha. Cha al cumanzamaint vaiv'la schon l'impreschiun da's stuvair profilar sco duonna in quel hobi chi d'eira da quel temp amo üna domena dad homens. «Hoz es quai oter ed eu craj ch'eu n'ha intant demuossà ch'eir duonnas pon esser buns chatschaders», conclüd'la riond.

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi: Apparat da fotografar

Concurrenza da fotografias

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!

Tema: «Muntognas» Partecipaziun: Fin als 17 settember 2017 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch

Il local per la giuventüna in Val Müstair es avert

A partir da subit han uffants e giuvenils ün local per s'inscuntrar

Il giavüsch da la giuventüna da la Val Müstair, da pudair s'inscuntrar in ün lö per esser da cumpagnia, giovar e discuorrer, es gnü accumpli. Quel local as rechatta a Valchava ed es avert daspö sonda.

MARTINA FONTANA

L'inauguraziun dal nouv local per giuventüna ha gnü lö in sonda a Valchava. fotografia: mad

In Daniel Vicentin, ün hom da 30 ons oriund dal Tirol dal süd, chi lavura però daspö ons in Val Müstair, s'haja chattà üna persuna chi maina il local da giuventüna, chi's rechatta a Ruinas a Valchava. Uschè pon scolaras e scolars da la quarta fin novavala classa da la scoula obligatorica da la Val Müstair as chattar per giovar da cumpagnia, far discussiuns e bler oter plü. «La controlla sto esser per cha nus eschan sgürs cha noss scolars nu fan abüs da la sporta, voul dir, chi per exaimpel nu füman o baivan alcohol in quel lö», disch Aldo Rodigari, respunsabel dal decasteri cumünal chi s'occupa eir dals bsögns dals giuvenils in Val Müstair. Ultra da quai dess il manader dal lö d'inscunter eir spordscher man ed avair iniziativa per propuoner trategnimaint, far discuors, manar progets etc.

Giavüschs e bsögns da la giuventüna

«Nus vain subit sustgnü l'interess da noss giuvenils e vain bainsvelt eir chattà üna soluziun», disch Aldo Rodigari. Nat es il giavüsch da scolaras e scolars tanter 10 e 16 ons causa il «Jugendmobil» il qual es gnü lantschà da la «jugend.gr», l'associaziun da tet per promouver la giuventüna dal chantun Grischun. L'on passà es nempe il remuorch chi'd es drizzà aint per s'inscuntrar, giovar a dart o a ballapè da maisa etc. rivà in Val Müstair ed ha là fascinà ils giuvens. Davo avair ramassà passa 200 suottascripziuns pro la populaziun jaura han ils giuvens inoltrà a las instanzas cumünalas il givüsch da survgnir ün lö fix per far quai cha'l «Jugendmobil» tils vaiva sport per cuort temp. «Il local previs a Valchava es in possess dal cumün ed es uossa eir gnü drizzà aint per nossa giuventüna», declera Rodigari.

A partir da subit pon uffants dal s-chalin bass s'inscuntrar mincha seguond marcurdi davomezdi da las 15.00 – 17.00 i'l local da giuventüna. Scolaras e scolars dal s-chalin ot pon far quai mincha seguond venderdi da las 18.00 fin a las 21.30.

Arrandschamaints

Quanta temma es normal?

Scuol Plüssas jadas l'on organisescha il Servezzan psichiatric Grischun differents referats tematics illa regiun. Il prossem referat cul tema «Quanta temma es normal?» ha lö in marcurdi, ils 13 settember, i'l Bogn Engiadina a Scuol.

Temma permanenta es üna da las malatias psichicas plü suventas sül muond. Ils pertocs patischan suvent sur lung temp ed ils trattamaints cumainzan pel solit magari tard. Il psicholog Mathias Egger referischa a Scuol a reguard la caracteristica da la temma e co cha quista malatia po gnir trattada. Il referat cumainza a las 19.00. In seguit han ils preschaints la pussibiltà da far dumondas e da discuter. In october invida lura il Servezzan psichiatric Grischun al prossem referat cul titel «Gös da computer – Co esa cun mania e violenza?» (protr.)

Inscunter interrumantsch

Turich In gövgia, ils 7 settember invida l'Uniun da Rumantschs giò la Bassa a las rumantschas ed als rumantschs da Turich e contuorns al prossem inscunter interrumantsch. Ils giasts da la saira sun Martin Gabriel, nouv secretari general da la Lia Rumantscha e president dal cussagl da fundaziun da l'Agentura da novitads rumantscha ANR ed il chantadur e musicist Mattiu Defuns.

L'inscunter cumainza a las 19.00 illa Giesserei Oerlikon a Turisch. Davo l'arrandschamaint spordscha l'uniun ün aperitiv. (protr.)

Ün festival per amatuors da musica classica

Nouvavla Engadina Classica a Scuol, Zernez ed a Sent

I'l rom dad Engadina Classica vegnan organisats trais concerts a Scuol, Zernez ed a Sent in Engiadina Bassa. Per la nouvavla jada esa reuschi al bap dad Engadina Classica, Oscar Gulia, d'organisar trais concerts da taimpra classica.

La musicista Beatrice Magnani pro ün dals concerts dad Engadina Classica dals ons passats. fotografia: mad

Ils concerts dad Engadina Classica sun fich differents ed han ragiunt i'ls ultims ons ün bun nom. Ils respunsabels dad Engadina Classica spordschan eir a la periferia concerts classics d'ota qualità. La colliaziun tanter musica e natüra es daspö l'antica greca ün tema central da la literatura e da la filosofia. Fingià Platon ha stübgià in seis dialog «Timaios» vi da l'expressiun simbolica e cosmologica da las ledschas chi domineschan l'univers. Las biografias dals gronds cumponists muossan il congual cordial tanter la natüra, sco lö da la meditaziun, da la tschercha spirituala e la significaziun fundamentala. Il festival Engadina Classica s'ha laschà inspirar da quist fat e maina inavant quai chi ha cumanzà culla fundaziun dal festival «Eivnas da musica Zernez». La cultura da la musica classica immez la bella natüra dal Parc Naziunal Svizzer. Grazcha al grond sustegn dals cumüns e dad oters sponsuors ha pudü gnir schlargià il festival sün plüs cumüns. Engadina Classica spordscha als interessats ed als amatuors da la musica classica la pussibiltà da's partecipar ad inscunters musicals.

Il program da quist on

Engadina Classica spordscha quist on ouvras per clavazin e musica da chombra interpretada da solists cun renom internaziunal sco eir dad ensembles instrumentals e vocals. Ün viadi tanter musica e natüra spordscha in gövgia, ils 7 settember, a las 18.00, ün concert i'l Hotel Belvédère a Scuol cul «Akkordeon Duo Fabio Rossato e Silvia De Boni». Els sunan ouvras dad A. Vivaldi. C. Franck, E Gismonti, A. Piazzola ed oters. In venderdi, ils 8 settember, a las 19.00, daja i'l auditorium dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez ün concert dal «Duo Gitarre und Klavier» cun Gabriel Meyer, guitarra, e Marcel Waldburger, clavazin. Els sunan aignas composiziuns in ün stil tuottafat particular chi va in direcziun classic-jazz. Resta amo il concert da dumengia, ils 10 settember a las 17.00 illa baselgia San Lurench a Sent. Il «Duo Violine und Klavier» cun Edouard Mätzener, violina, e Mischa Cheung, clavazin, suna ouvras da S. Prokofiev e dad I. Stravinsky.

L'iniziant Oscar Gulia

Oscar Gulia ha cumanzà sia via musicala a Lecco al Lai da Como. Plü tard ha el fat üna scolaziun al conservatori «G. Verdi» a Milan cun nota maximala sül clavazin. El ha lura survgni ün stipendi per cuors al Mozarteum a Salzburg ed ha fat eir stüdis a Paris. El ha concertà sco solist, ma eir in diversas fuormaziuns in Italia ed a l'ester cun ün repertori classic romantic. Gulia ha eir collavurà tanter oter cun la «Ligia Grischa» e cul «Rudè da Chant» ed oters plü. Set ons es el stat docent al conservatori V. Bellini a Palermo e pel mumaint lavura el sco docent al conservatori F. A. Bonporti a la Riva del Garda. (anr/bcs)

Der Dramatische Verein St. Moritz sucht für seine Theater-Aufführung Ende November 2017 einen

jungen männlichen Schauspieler

Alter ca. 25 – 35 Jahre. Proben jeweils abends in St. Moritz (ab sofort). Gespielt wird ein Stück von Franz Hohler. Hast du schon einmal Theater gespielt und möchtest du es probieren?

Melde dich unter
Tel. 079 175 61 83 (Mägi Wuhrmann, Regisseurin)

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Samedan: renovationsbedürftige 3.5 Zi-Whg, inkl. Dispo-Räume, inkl. 2 AEP, Baujahr: 2004, VP CHF 870'000.– (amtlichen Verkehrswert). Chiffre Z 176-811998, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Surlej: renovationsbedürftige 5-Zi-Whg, inkl. 1 AEP (nicht im Haus), kein Lift vorhanden, Baujahr: 1980, VP CHF 1'170'000.– (amtlichen Verkehrswert). Chiffre D 176-811997, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten in **Pontresina**

STUDIO

mit Terrasse, ruhig, schöne Aussicht, Fr. 850.– alles inkl. mit PP, zentrumsnah,
Tel. 079 681 25 24 / 081 842 77 22

Pontresina, Chesa Mamila zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmerwohnung

im UG (renoviert),
Miete Fr. 1050.– inkl. NK
Tel. 079 353 50 92

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

Gammeter Druck und Verlag AG

Polygrafin/Polygraf im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Unternehmen der grafischen Branche im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Polygrafin/Polygrafen

Funktion als Lehrlingsausbildner und ergänzende Teamleiterfunktionen möglich.

Selbstverständlich bieten wir auch einer/einem jungen Berufsfrau/Berufsmann die Möglichkeit, bei uns die ersten Schritte in den Berufsalltag zu wagen.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck und Verlag AG
Herr Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
p.kaeslin@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

hotel privata

WILD AUF WILD
Dumeng Giovanoli am Kochherd

Herbstsalat mit Wildsalsiz
und Kürbischips
**
Polentasuppe
mit geräucherten Forellenfilets
***
Hirschgeschnetzeltes an Rahmsauce
mit Kartoffelgnocchi
**
Feigencarpaccio gratiniert mit Joghurteis

Samstagabend, 9. September
4-Gang-Menü CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Fotowettbewerb
Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Berge» Einsendeschluss: 17. September 2017 Infos: www.engadinerpost.ch

Einblicke in die «Engadiner Post»-Produktion

Unsere Zeitungsdruckmaschine «Albert» geht Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand – nach 27 Jahren unermüdlichem Einsatz. Eine Ära geht zu Ende, und eine neue Geschichte beginnt. In Zukunft wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» im Unterland gedruckt, auf einer hochtechnisierten Zeitungsdruckmaschine.

Bis es soweit ist, wollen wir uns gebührend von «Albert» und der Engadiner Zeitungsdrucktradition verabschieden. Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Besuch ein, um Ihnen Einblicke in unsere Zeitungsproduktion zu vermitteln. Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr.

Datum wählen und anmelden:
info@gammeterdruck.ch
Tel. 081 837 90 90

6. und 20. September 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

gammeterdruck
Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54 | 7500 St.Moritz

Auf dem Olymp der Bündner Politik feiert es sich gut

In Pontresina haben die Politiker Standespräsident Martin Aebli und auch ein wenig sich selbst gefeiert

Wenn die Regierung den Grossen Rat in die Pfanne haut und die Regierungsräte ihrerseits ihr Fett abbekommen, dann ist in Graubünden Standespräsidentenfeier. Am letzten Samstag zu Ehren von Martin Aebli in Pontresina.

RETO STIFEL

Er hat seinen Festtag genossen: Martin Aebli freut sich über die Darbietungen anlässlich der Standespräsidentenfeier in Pontresina. Fotos: Reto Stifel

Tradition: Martin Aebli mit dem Geschenk der Regierung.

Leo Wundergut führte mit seiner Truppe durch den Anlass.

Eine kleine Vorgeschichte zur Standespräsidentenfeier: Da sucht die Gemeinde Pontresina per Inserat einen Betreiber für das Kongresszentrum Rondo, um dieses besser auszulasten. Und just an dem Tag, an dem «Hausherr» Martin Aebli in seiner Heimatgemeinde als höchster Bündner gefeiert wird, ist eben dieses Rondo besetzt. Von über 500 Kiwanern aus der ganzen Schweiz, die dort ihren Konvent abhalten und das Rondo bereits vor über zwei Jahren reserviert haben ... Nun, so schnell lassen sich Politiker eine Feier nicht verderben. Mit dem Apéro im Hotel Walther und dem Festessen gleich nebenan in einem Zelt auf dem Tennisplatz, wurde eine würdige Alternative gefunden. Zumindest in den kommenden Jahren müssen sich die Oberengadiner keine Sorgen mehr machen um mögliche Austragungsorte solcher Feiern: Dass das Standespräsidium gleich zwei Mal in der gleichen Region stattfindet – 2016/17 war der St. Moritzer Michael Pfäffli höchster Bündner – ist wohl ein Novum. Sogar einer kleinen Sensation gleich kommt die Tatsache, dass die Oberengadiner in den letzten vier Jahren drei Mal zum Zug gekommen sind – Duri Campell aus S-chanf bekleidete das Amt 2014.

Schinken im Brotteig ...

Standespräsidentenfeiern laufen im Normalfall immer nach dem gleichen Schema ab: Apéro mit den Gästen und der Bevölkerung, Festessen ohne Bevölkerung, Ansprache der Regierungspräsidentin, Übergabe des Steinbockgehörns an den Gewählten, Ansprachen der Fraktionschefs, musikalische Darbietungen. Das war auch in Pontresina so. Apropos Essen: Geschichtetes vom Bündnerfleisch mit gereiftem Greyerzer und Mascarpone, kalt gerührte Preiselbeeren und Jungblattsalate als Vorspeise. Schinken im Brotteig mit dreierlei Senf und Kartoffelsalat als Hauptgang. Und süsse Köstlichkeiten und Käse vom Buffet als Dessert standen auf der Menükarte. Fein war es.

... Entsorgung von Sesselklebern ...

Tradition an den Standespräsidentenfeiern ist, wenn sich Regierung und Grosser Rat nach einer mehr – in diese Jahr weniger strengen Augustsession – gegenseitig auf die Schippe nehmen. Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner sprach von einem raschen und gradlinigen Aufstieg von Martin Aebli auf den Olymp der Bündner Politik. Er bringe dazu die besten Voraussetzungen mit: Als diplomierter Baumeister könne er führen und Brücken bauen, als diplomierter Deponiemeister grossrätliche Sesselkleber und weitere Altlasten fachgerecht entsorgen, und als Mitglied eines Wurftaubenclubs sorge er hoffentlich dafür, dass der Grosse Rat mit seiner Arbeit endlich wieder mal ins Schwarze treffe. Aber auch Janoms Regierungskollegen wurden von ihr nicht verschont. «Jon Domenic Parolini plant auf dem ehemaligen Sägereiareal in Domat Ems ein zweistöckiges Museum, um seine Fettnäpfchensammlung präsentieren zu können», sagte sie. CVP-Fraktionschef Markus Caduff aus der Surselva hört immer wieder, dass die Oberländer einfach nur die hohle Hand machen würden: «Zu recht», meinte er mit einem Augenzwinkern. «St. Moritz und Pontresina schicken ja mit dem Finanzausgleich genug Geld nach Chur.»

... und eine gebrochene Nase

Rudolf Kunz, Chef der FDP-Fraktion, vermisste die beiden einzigen Grossräte der Grünliberalen an der Standespräsidentenfeier überhaupt nicht. «Für eine gelungene Ballonfahrt ist es schliesslich unabdingbar, ein paar Säcke abzuwerfen», meinte er frotzelnd. SP-Fraktionschef Conradin Caviezel erklärte den Unterschied zwischen dem Grossen Rat und Jeans damit, dass bei den Jeans die Nieten aussen sitzen. Domenic Toutsch von der SVP erinnerte sich, wie er in einem Eishockeyspiel vor ein paar Jahren Martin Aebli die Nase gebrochen habe. «Damals hat es mir leidgetan. Nach dem Wechsel von Aebli von der SVP zur BDP bin ich hingegen froh, dass ich es gemacht habe», sagte Toutsch unter dem Gelächter der Gäste.

Angesichts dieser geballten Kraft an mehr oder weniger Humorvollem sprach Leo Wundergut alias Christian Jott Jenny – er führte durch das Programm – vom Grossen Rat als «Hallenbadbecken voll mit Pointenlieferanten.» Doch weil auch die besten Pointen irgendwann ausgehen, endete – zumindest der offizielle Teil – der Standespräsidentenfeier am späten Nachmittag. So wie es im Drehbuch vorgesehen war.

Zutaten für ein gelungenes Fest: Ein freundlicher Service, Darbietungen der Musikgesellschaft Pontresina und Ansprachen, im Bild Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner (rechts).

Mehr Schweizer, weniger italienische Gäste

DMO Engadin St. Moritz lud zum Überblick über ihre Märkte

Touristisch gesehen, verursacht der italienische Markt gehörig Kopfschmerzen, während der Schweizerische und auch der amerikanische für Jubel sorgen.

JON DUSCHLETTA

Verhalten optimistisch: Der Leiter Marktbearbeitung von Engadin St. Moritz Massimo Boni während dem Marktbearbeitungszirkel in Pontresina. Foto: Jon Duschletta

Am Donnerstag liessen sich rund 80 Touristikerinnen und Touristiker sowie Vertreter der wichtigsten Leistungsträger im Rondo in Pontresina über neuste digitale Trends in der Branche und über die Entwicklung der touristischen Märkte der Destination Engadin St. Moritz informieren. Barbara Piras, Digital Produkt Managerin, zeigte in ihrem Referat den heutigen Stellenwert der mobilen Endgeräte auf, bezogen auf die touristische Anwendung.

So würden Smartphones bei der Planung einer Reise von Beginn weg eine wichtige Rolle spielen. 72 Prozent der Reisenden lassen sich nämlich via Apps, Suchfunktionen, Bilder und Videos für eine bestimmte Destination inspirieren. In der Planungs- und Buchungsphase verlassen sich die Reisenden zu 58 Prozent auf das Smartphone, während der Reise und des Aufenthalts zu 74 Prozent. Gesucht werden zum Beispiel dann Bewertungen und Tipps für die besten Restaurants.

Digitalisierung verändert Verhalten

Kein Wunder beeinflussen digitale Trends auch die Reiseindustrie und verändern diese zusehends. 60 Prozent der privaten Urlauber und 41 Prozent der Geschäftsreisenden buchen heute schon online. Verändert hat sich laut Barbara Piras das Kundenverhalten in den Bereichen Buchung, Kauf, Bezahlung.

Die marktverantwortlichen Verkäufer Thorsten Frohn und Jan-Philipp Schäfer gaben zusammen mit dem Leiter Marktbearbeitung, Massimo Boni, nachfolgend einen Überblick über die Logiernächteentwicklung in den wichtigsten der 17 strategisch bearbeiteten Tourismusmärkte. Über alle Länder gesehen hat die Destination seit dem Jahr 2007 bis und mit 2016 rund 22 Prozent Logiernächte verloren. In Zahlen ausgedrückt heisst das: Die Logiernächte sanken in besagtem Zeitraum von über zwei Millionen auf noch 1,48 Millionen.

Betrachtet man alleine die letztjährigen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr, so fällt auf, dass der Gästeanteil aus der Schweiz mit 54 Prozent das grösste und wichtigste Gästesegment von Engadin St. Moritz darstellt. Sowohl im Sommer 2016 als auch im Winter 2016/17 sei eine starke Zunahme von Schweizer Gästen festgestellt worden, so Boni. Im gleichen Zeitraum gehören die Märkte Grossbritannien mit plus drei Prozent, China (+14), Indien (+21), USA (+20) und Golfstaaten (+32) zu den erfolgreichsten. Der Anteil amerikanischer Gäste hat sowohl im Sommer als auch im Winter zugenommen, während der Anteil der Gäste aus den Golfstaaten im Sommer mit einem beachtlichen Plus von 69 Prozent auffällt und der Winter mit minus 20 Prozent noch etliches Potenzial offenhält.

Deutschland und Italien im Minus

Verschiedene Märkte haben aber zahlenmässig verloren. So Deutschland mit minus drei Prozent, Brasilien (-5), Russland (-28) oder Italien mit minus 30 Prozent. Der Einbruch bei den italienischen Gästen wiegt laut Massimo Boni besonders schwer, handelt es sich bei ihnen doch traditionell um Stammgäste.

Die Logiernächte italienischer Gäste sind im Vergleich vom letzten zum vorletzten Sommer um 47 Prozent, jene vom Winter um 19 Prozent gesunken. Zuversichtlich sind Boni und seine Mitstreiter, was den nächsten Winter betrifft. Vor allem das 50-Jahr-Jubiläum des Engadin Skimarathons am 11. März soll neben Stammgästen auch wieder vermehrt neue Gäste aus den verschiedenen Destinationsmärkten anlocken.

Eine Brücke, die Überwindung kostet

Kürzlich war eine Gruppe mit Lehrern und Schülern des Lyceum Zuoz zusammen mit den Bergführern Berni Hauser aus Pontresina und Hans Gantenbein aus Surlej auf dem Piz Palü. Auf dem Heimweg überquerten sie in den Cambrena-Brücken die Gletscherbrücke, die in der Zwischenzeit auf ein Minimum geschmolzen ist. Trotz guter Sicherung brauchte es für die Teilnehmer eine grosse Portion Überwindung, diese Brücke zu überqueren. Der Gletscherspalt ist rund sechs Meter breit und über zehn Meter tief. Text/Foto: Raphael Nadler

Berghütten stehen vor der Digitalisierung

Technik Die Alpenverbände wollen ihren Alpbetrieben und Berghütten den Anschluss an die Kommunikation der Zukunft ermöglichen. Die Verbände unterstützen deshalb Alpbetriebe und SAC-Hütten bei der Stromversorgung und, zusammen mit der Swisscom, auch bei der Umstellung auf die zukunftsorientierte IP-Technologie in der Festnetztelefonie. Mit dem Wechsel von der herkömmlichen Festnetztelefonie zur IP-Telefonie stehen auch die Alpbetriebe und SAC-Hütten in der Schweiz vor dem Schritt ins digitale Kommunikationszeitalter. Mit dem Umstellungszeitpunkt von der analogen auf die digitale Technologie steht die Fernspeisung der herkömmlichen Telefonleitung mit Strom nicht mehr zur Verfügung. Der IP-Telefonanschluss benötigt einen Router, welcher eine lokale Stromversorgung braucht. Für Swisscom und den Alpenverbänden ist es wichtig, dass auch Alpbetriebe und SAC-Hütten an abgelegenen Standorten Grundversorgungsprodukte nutzen können. Das Unternehmen geht zu diesem Zweck eine Kooperation mit dem Schweizerischen Alpenclub (SAC) und dem Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband (SAV) ein, um gemeinsam die Kommunikation an abgelegenen Standorten in der ganzen Schweiz sicherzustellen. Ebenfalls involviert ist die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB). Die Swisscom ist heute schon dabei, an vereinzelten Standorten die veraltete Infrastruktur ganz auf IP umzustellen. Ab Anfang 2018 erfolgt in grösseren Regionen der Schweiz die vollständige Umstellung der Kundenanschlüsse auf IP. (pd)

Blick hinter die Kulissen

Pontresina Der Frischlieferant und Vollsortimentsanbieter Valentin Gastro und die am selben Standort ansässige wine AG – Valentin & von Salis öffneten kürzlich ihre Türen für Kunden aus Hotellerie und Gastronomie. Diese hatten Gelegenheit, das Sortiment der beiden lokalen Partner kennenzulernen, diverse Produkte zu degustieren und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Zudem gewährte der Betriebsrundgang einen Einblick in die verschiedenen vielfältigen Arbeitsabläufe.

Die Valentin Gastro deckt die Bedürfnisse von Profis aus Hotellerie und Gastronomie ab. Das Standardsortiment nationaler und internationaler Marken wird mit regionalen und lokalen Produkten ergänzt. Gerade dieser Aspekt ist für Geschäftsführer Felix Bubendorf sehr wichtig: «Unsere Kunden erhalten einheimische Qualitätsprodukte auf kurzen Transportwegen. Die regionale Wirtschaft wird gestärkt, und davon profitieren alle im Engadin und in den Südtälern.»

Um die Nachfrage anspruchsvoller Privatkundschaft decken zu können, betreibt die wine AG je eine Vinothek in Pontresina und in Scuol. Die beiden Firmen bieten gemeinsam rund 35 Arbeitsplätze in der Region an. (pd)

WILD-SPEZIALITÄTEN

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Pünktlich zu Jagdbeginn servieren wir Ihnen unsere Gäms-, Reh- und Hirschspezialitäten. Wir kaufen einheimisches Wild!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57
www.hotel-corvatsch.ch

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«WILDZEIT IM RESTAURANT CHASELLAS»

Geniessen Sie herbstliche Gaumenfreuden und köstliche Wildspezialitäten aus den heimischen Jagdgebieten im Restaurant Chasellas.

Sonja Jörg und Steven Müller mit dem Chasellas-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Chasellas
Talstation Suvretta-Randolins
7500 St. Moritz
Telefon +41 (0) 81 833 38 54
chasellas@suvrettahouse.ch
www.chasellas.ch

Ab 6. September am Mittwoch Ruhetag
Sommersaison bis Sonntag, 1. Oktober 2017

wildgerichte in der **chesa al parc**

Gemütlicher Charme, grosse Sonnenterrasse mit einmaliger Aussicht und köstliche rustikale Gerichte. Entdecken Sie zudem unsere spannende Wildkarte.

★★★★★

Geöffnet bis 15. Oktober,
immer dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 h

Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

Tschierv, chamuotsch e chavriöl.

Einheimisches Wild, gemütliches Ambiente im Arvensaal und nur wahre Jägergeschichten.

Wir freuen uns darauf, Ihnen im Hotel Restorant Veduta unsere Wildspezialitäten servieren zu dürfen.

Täglich von 11.30 bis 14.00 und 18.00 bis 21.00 Uhr. Bitte telefonisch reservieren 081 854 12 53.

Fin bainbod e buocha d'luf als chatscheders.

VEDUTA
HOTEL · RESTORANT

7526 Cinuos-chel | www.veduta.ch

WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison
Das Hotel Crusch Alva ist während der Zwischensaison für Sie geöffnet.
Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.- pro Nacht inkl. Frühstück.
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 – 22.00 h geöffnet.

Zwischensaisonhits:
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen für CHF 7.50

Wildspezialitäten
Gamspfeffer, Rehschnitzel
Hirsch Cordon bleu, usw.

HOTEL CRUSCH ALVA***
Restaurant Cruschetta
& Restaurant Stüva
Via Maistra 26 | CH-7524 Zuoz
Tel.: +41 81 854 13 19
E-Mail: info@cruschalva.ch
www.cruschalva.ch

Restaurant Chesa Grischa
7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70
www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren

Wildspezialitäten

specialità di selvaggina

Mit Rumpf-Team zum Testspielsieg

Eishockey Der EHC St. Moritz hat sein zweites Testspiel im Hinblick auf die kommende 2.-Liga-Meisterschaft am letzten Samstag in Seewen mit 4:2 Toren für sich entschieden. Die Engadiner traten mit nur vier Verteidigern und neun Stürmern an, darunter bei den Feldspielern mit Marc Camichel nur einer der Junioren. Es fehlten zudem einige Titulare. Dafür gab der nach einiger 1.-Liga-Erfahrung (zuletzt EHC Arosa) ins Engadin zurückgekehrte Jan Tichy (spielte schon beim Nachwuchs des EHC St. Moritz) sein Debüt und krönte dieses mit dem Shorthander zum 4:2. Harrison Koch (2) und Marc Camichel erzielten die weiteren Tore für die Engadiner, bei denen der junge Giovanni Guanella das Tor hütete. Die Entscheidung in dieser Partie fiel erst im Schlussabschnitt zugunsten der aufgrund eines Staus sehr spät angereisten St. Moritzer. (skr)

Viel Wind gab es an den Regatten nicht. Fotos: Sailing Champions League/DaPic Rocks

Segelclub Mattsee segelte allen davon

Sailing Championships League Act 2 in St. Moritz

24 Teams aus zwölf Ländern bestritten vom 1. bis 3. September trotz Leichtwindbedingungen und Kälteeinbruch spannende Wettläufe auf dem St. Moritzersee.

Am dritten und letzten Tag der Sailing Champions League in St. Moritz konnte der Segelclub Mattsee (Österreich) seine Tabellenführung verteidigen und sicherte sich so den Gesamtsieg. Platz zwei belegte der Hellerup Sejlklub (Dänemark), dahinter folgte der Verein Seglerhaus am Wannsee (Deutschland).

Die Entscheidung fiel am dritten Tag

Bei drehenden, leichten Winden segelte das Team aus Mattsee das gesamte Wochenende über auf dem St. Moritzersee konstant gute Platzierungen. Besonders das geringe Gewicht der vierköpfigen Crew (Stefan Scharnagl, Anna Scharnagl, Lisa Leimgruber, Hanna Ziegler) zahlte sich bei diesen Windverhältnissen aus. Mit dem Gesamtsieg bei Act 2 in St. Moritz zeigte der Red Bull Youth America's Cup Steuermann Stefan Scharnagl, welches Potenzial in ihm und seinem Team steckt. Beim grossen Finale der Sailing Champions League in Porto Cervo vom 22. bis 24. September 2017 wollen sie nun zeigen, dass sie den Titel «Best Sailing Club» gewinnen können. Der Hellerup Sejlklub aus Dänemark konnte am letzten Wettkampftag mit drei ersten Plätzen nochmals Druck auf den Segelclub Mattsee ausüben. Dennoch reichte es nicht aus, um an den Österreichern vorbeizuziehen. Am Ende musste sich das Team mit Platz zwei zufriedengeben. Den dritten Platz sicherte sich das deutsche Team vom Verein Seglerhaus am Wannsee. Die Crew aus Berlin gewann zwei der letzten drei Wettfahrten und schaffte so den Platz aufs Podium.

Den Live-Stream der Wettläufe haben rund 80 000 Personen verfolgt.

Schweiz-Team für Finale qualifiziert

Bei den kurzen, publikumsnahen Rennen mit jeweils acht Kielbooten der J 70-Einheitsklasse qualifizierten sich insgesamt die besten 16 Teams aus St. Moritz. Unter den Qualifikanten befinden sich auch zwei deutsche Teams (Verein Seglerhaus am Wannsee und Lindauer Segler-Club) sowie ein Schweizer Team (Société Nautique de Genève). Trotz der kühlen Witterung nahmen doch etliche Segelsportfans Platz auf der Tribüne beim Segelclub und verfolgten die Regatta. Den Live-Stream der Wettläufe verfolgten rund 80 000 Personen. Gemäss Fabrizio d'Aloisio von St. Moritz Tourismus konnte der Anlass ohne Zwischenfälle abgewickelt werden und soll auch nächstes Jahr wieder in St. Moritz stattfinden. Der prestigeträchtige Event soll den Ruf von St. Moritz als Segelsportdestination stärken und ersetzt das 2012 letztmals vor Ort durchgeführte, in der Segelsportszene hoch geschätzte Match Race. (pd)

La Diagonela versinkt im Schnee

Summer Race Das La Diagonela Summer Race musste aufgrund der Wetterverhältnisse und aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Das Wetter machte den Veranstaltern des La Diagonela Summer Race einen Strich durch die Rechnung. Gemäss Medienmitteilung war der Albulapass bereits am Morgen schneebedeckt, was die Durchführung des Rollskirennens unmöglich machte. Die schneebedeckte Strasse war nicht nur für die Teilnehmenden auf den Rollskis ein Risiko, sondern auch für die Anreisenden aus dem Unterland. Dass die Anreisenden den Pass möglicherweise mit Sommerpneus überwinden, war für die Veranstalter ein zu gefährliches Unterfangen.

Das OK der La Diagonela bedankt sich trotzdem bei den Oberengadiner Gemeinden sowie den Voluntari für die Unterstützung. Es ist zu hoffen, dass der Schnee ein gutes Omen für das am 20. Januar 2018 stattfindende La Diagonela-Langlaufrennen ist. (pd)

Elmar Fallet wird Schweizermeister

Sportpistole Am ersten Wettkampftag der Schweizermeisterschaften in Thun fielen sechs Medaillenentscheidungen.

Die frisch gebackenen Schweizermeister heissen Saskia Eileen Schober (Sportpistole 25 Meter Juniorinnen), Marvin Flückiger (Freipistole 50 Meter Junioren), Cedric Wenger (Sportpistole 25 Meter Junioren), Andreas Riedener (Freipistole 50 Meter Elite), Elmar Fallet (Sportpistole B-Programm 50 Meter Elite) und Paul Schnider (Freipistole 50 Meter IPC).

Der Münstertaler Elmar Fallet hat bereits eine stattliche Medaillensammlung. Doch eine goldene von den Schweizermeisterschaften fehlte ihm noch. Das holte der Münstertaler nun nach. Mit 574 Punkten sicherte er sich den Schweizermeistertitel mit der Sportpistole 50 Meter B-Programm. Seinen Erfolg verdiente er sich dank starken 289 Punkten im Schnellfeuerteil. Nach der Präzision hatte er fünf Punkte hinter Spitzenreiter Hansruedi Götti (Marbach SG) zurückgelegen. Doch Götti patzte im Schnellfeuer und fiel auf den fünften Rang zurück. Neben Fallet überholten ihn auch Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG), der sich seine zweite Silbermedaille am selben Tag sicherte und Andreas Kissling (Oberbuchsiten SO) mit 571 respektive 570 Punkten. (pd)

Gelungenen Saisonstart bestätigt

Fussball Nach dem Sieg am letzten Sonntag wollte der FC Celerina dieses Wochenende zu Hause gegen den FC Schaan an die guten Leistungen anknüpfen. Der Einsteig war durchzogen von Unsicherheiten und Fehlpässen. In der 26. Minute war es Carlos Tejo, der mit viel Tempo von links in den Strafraum vorstiess und den Torhüter mit einem Schuss in die rechte Ecke zum 1:0 bezwingen konnte. Nach dem Führungstreffer verlief die Partie weiterhin ausgeglichen mit guten Chancen auf beiden Seiten. Vor der Pause konnte ein gegnerischer Stürmer nur noch mit einem Foul gestoppt werden, was einen Freistoss nach sich zog. Der Schuss landete jedoch direkt in der gut postierten Celeriner Mauer. In der 54. Minute konnte sich der FCC bei seinem Torhüter Nikola Mitrovic bedanken. Mit gleich zwei Glanzparaden wusste er den alleine anstürmenden Gegner zu stoppen und die Führung festzuhalten. In der Defensive um Abwehrchef Gregor Steiner liess der FC Celerina jedoch nichts mehr anbrennen und rettete den Vorsprung schliesslich über die Zeit. Mit diesem knappen Sieg konnte die Mannschaft den Aufwärtstrend bestätigen und sich nach zwei Spielen sechs Punkte gutschreiben lassen. Verbesserungspotenzial findet sich nach dieser Runde sicherlich im Abschluss, da die Partie schon viel früher hätte entschieden werden müssen und das Ganze um einiges entspannter gemacht hätte. Das nächste Heimspiel ist bereits nächsten Sonntag, 10. September, um 16.30 Uhr. Da empfängt der FCC den FC Chur 97 auf dem Fussballplatz San Gian. (nro)

Tor: 1:0 Carlos Tejo Vasquez (26. Min.)
Für den FC Celerina spielten: Nikola Mitrovic, Claudio Cadonau, Mustafa Jusufi, Kilian Steiner, Gregor Steiner, Bosko Bozanovic, Joel Bassin, Joel Cabral, André Ferreira Magalhaes, Mauro Caflisch, Pedro Goncalves, Silvan Käser, Carlos Tejo Vasquez, Sebastian Pfäffli, John Plattner, Ruben Monteiro, Conradin Friedrich, Hwan Lee Dong.

Morgenstund hat kein Gold im Mund

Fussball Am Sonntag um 7.00 Uhr starteten die Damen zum Auswärtsspiel gegen den FC Au-Berneck 05. In Au herrschte seit Tagen starker Regen, sodass man auf dem Kunstrasenplatz spielte. Die Celerinerinnen, die nur zu zwölft anreisten, brauchten eine Weile, bis sie ins Spielgeschehen fanden, da nicht alle die gewohnte Position spielen konnten. Au-Berneck machte von Anfang an Druck und kam somit schon in der 5. Minute zum ersten Eckball von vielen, der jedoch souverän von Chiara Barandun abgewehrt wurde.

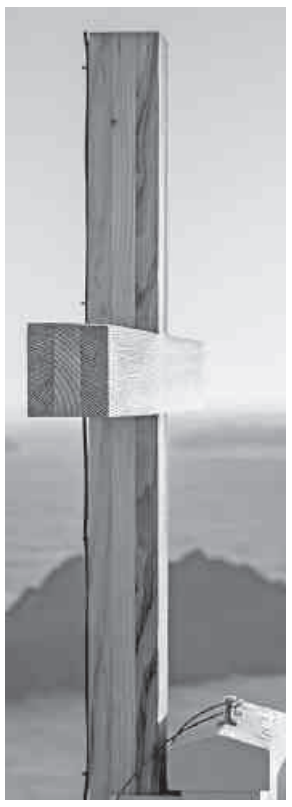
Zwei Minuten später kamen auch die FCC-Damen mit einem Schuss von Nadia Clalüna vors Tor, welcher leider am Tor vorbeiging. In der 13. Minute fiel das 1:0 für Au-Berneck und nur 10 Minuten später folgte schon das 2:0. Die Celerinerinnen liessen nicht locker und nach erkanntem Fehler spielten sie sich flink vors gegnerische Tor. Beim zweiten Anlauf konnte Nadia Clalüna alleine loslaufen und erzielte mit einem gekonnten Schuss das 2:1. Mit Hoffnung und Selbstvertrauen gingen die Damen in die Pause.

Die zweite Halbzeit verlief besser, die Engadinerinnen machten Druck, kamen einige Male bis vors gegnerische Tor, wehrten Chancen von Au-Berneck ab, was aber auch dem Goalie Chiara Barandun zu verdanken war. Doch ach einem weiteren Konter der Gegnerinnen in der 85. Minute fiel das 3:1, was die Partie endgültig entschied und das Heimteam gewinnen liess. Das nächste Spiel findet am 10. September um 13.30 Uhr in Samedan gegen den FC Flums statt. (nro)

Tore: 1:0 (13. Min.), 2:0 (26. Min.), 2:1 Nadia Clalüna (38. Min.), 3:1 (85. Min.)
Der FC Celerina spielte mit: Chiara Barandun, Ramona Clalüna, Flavia Künzler, Gabriela Giovanoli, Rebecca Brütsch, Ladina Clalüna, Nadia Clalüna, Amanda Lüthi, Giulia Mercuri, Annigna Tschumper, Marlene Ott, Corina Barandun.

Kantersieg zum Meisterschaftsauftakt

Eishockey So früh wie noch nie sind die Junioren Top von St. Moritz und Engiadina in die Meisterschaft gestartet. Die Oberengadiner – letzte Saison das beste Schweizer Top-Team – liessen zum Auftakt der Jubiläumssaison (100 Jahre EHC St. Moritz) auswärts nichts anbrennen und liessen Liga-Neuling Lenzerheide-Valbella beim 12:1-Kantersieg in der Dieschenhalle keine Chance. Gudench Camichel traf gleich fünf Mal, Marc Camichel, Curdin Del Negro und Diego Hafner erzielten je zwei Treffer, Ronnie Iseppi einen. Die Drittelresultate: 0:3, 0:5, 1:4 zugunsten der St. Moritzer. Keine Punkte holte der ebenfalls aufgestiegene CdH Engiadina zu Hause gegen den HC Prättigau-Herrschaft. Die Gäste siegten mit 6:2 Toren, wobei die Unterengadiner lange Zeit das Skore knapp halten konnten. Die Treffer für Engiadina erzielten Linard Schmidt zum 1:3 und Livio Noggler zum 2:5. Hier lauteten die Drittelresultate 0:1, 1:2, 1:3. (skr)



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.
Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Christian «Hitsch» Meng

der im Alter von 78 Jahren, am 31. August 2017 völlig unerwartet verstorben ist.

Er war während seiner 59-jährigen Betriebszugehörigkeit ein pflichtbewusster, kollegialer und zuverlässiger Mitarbeiter und Freund.

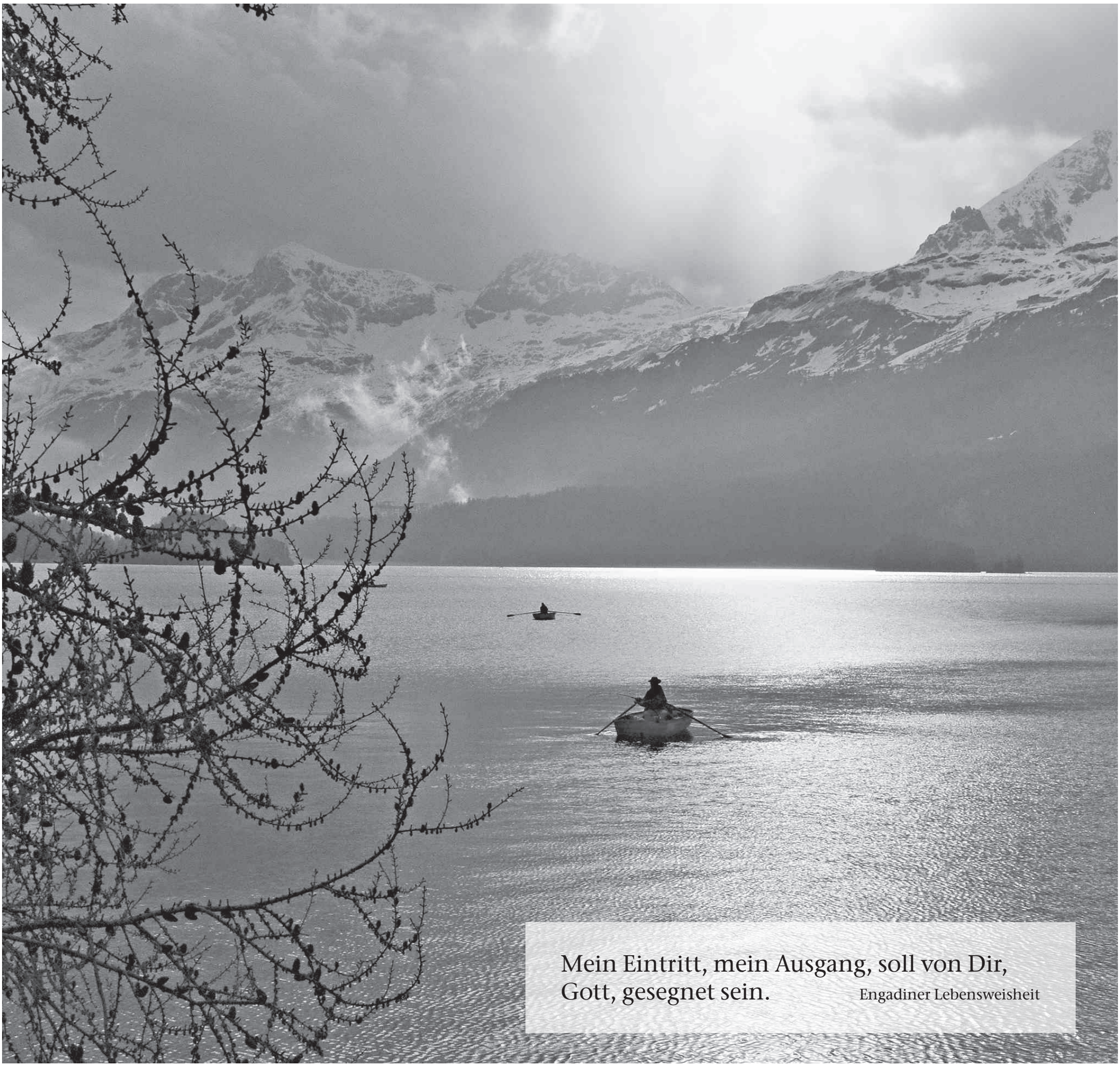
Hitsch, wir vermissen Dich und werden Dein Andenken stets in Ehren bewahren.

Unsere Gedanken begleiten seine Familie in Ihrer Trauer.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
F. DUTTWEILER AG
SAMEDAN

Der Trauergottesdienst, findet am Mittwoch, 6. September 2017, um 13.30 Uhr in der Evangelisch-reformierten Dorfkirche in Samedan statt.

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort. Psalm 130, 5



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Inline-Marathon führt zu Wartezeiten

Polizeimeldung Am kommenden Sonntag, 10. September, findet im Oberengadin der Engadin-Inline-Marathon statt. Die Sportveranstaltung wird zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen. Am Engadin-Inline-Marathon werden rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Das Rennen startet in Maloja und führt über Pontresina bis nach S-chanf. Von 8.30 bis 11.30 Uhr muss im ganzen Oberengadin mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Die Kantonspolizei Graubünden organisiert die Verkehrsregelung mit Unterstützung der umliegenden Gemeinden und der Guardia Civila. Verkehrsteilnehmende befolgen bitte ihre Weisungen.

Sperrzeiten: Maloja – Silvaplana Mitte von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr. Silvaplana – Champfèr Süd von 8.45 Uhr bis 10.10 Uhr. Champfèr Süd – St. Moritz Signal von 8.45 Uhr bis 10.20 Uhr. St. Moritz Signal – Punt Muragl von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr. Punt Muragl – Gitögla – Punt Muragl von 9.00 Uhr bis 10.45 Uhr. Punt Muragl – Bever von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Bever – Madulain von 9.15 Uhr bis 11.10 Uhr. Madulain – S-chanf von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr. Gemeindegebiet St. Moritz: Gemeindestrasse durch St. Moritz-Bad (Zusatzschlaufe über Plazza dal Rosatsch): ab Signalbahnkreisel – Via Mezdi – Via Rosatsch – Plazza dal Rosatsch – Via Mezdi – Kreisel Du Lac – Via Grevas. (kp)

Geländewagen überschlug sich

Susch Auf der Flüelastrasse in Susch hat sich am Sonntagmorgen ein Geländewagen überschlagen. Der Lenker hatte grosses Glück, dass er unverletzt blieb. Der 33-jährige Schweizer fuhr kurz vor 7.00 Uhr vom Hospiz des Flüelapasses in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Plan Grond geriet sein Fahrzeug ins Schleudern. Es überquerte die Fahrbahn, prallte in die Stützmauer, kippte auf die Seite und schleuderte erneut über die Fahrbahn. Dann stürzte es sich überschlagend den von Steinen durchsetzten Abhang hinunter. Nach rund 25 Metern kam es in den Lärchen zum Stillstand. Gemäss Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden konnte der Lenker selbständig aus dem Geländewagen steigen und die Polizei alarmieren. Er blieb bis auf ein paar leichte Kratzer unverletzt. (kp)

EKW taufen jungen Bartgeier

Natur Volturia, so heisst der junge Bartgeier, der in diesem Frühling in der Nähe des Kraftwerks Ova Spin im Schweizerischen Nationalpark geschlüpft ist. Patin des jungen Geiers ist die Engadiner Kraftwerke AG (EKW). Mit dieser Patenschaft will das Unternehmen ihre Verantwortung für eine intakte Natur in der Kraftwerksumgebung ausdrücken. David Jenny, Regionalkoordinator der Stiftung Pro Bartgeier im Engadin, freut sich über die Unterstützung und erkennt darin ein Zeichen, dass Energieproduktion und Naturschutz nicht im Widerspruch stehen müssen. Der inzwischen sechs Monate alte Bartgeier ist bereits stattlich gewachsen. Bei einer Wanderung konnten die EKW-Vertreter ihn zum ersten Mal aus der Ferne beobachten. (pd)

Mit 86 Jahren mit dem Gleitschirm unterwegs

Ein nicht alltägliches Ereignis spielte sich kürzlich hoch über dem Engadin ab. Mit der Paragliding-Passenger-Gruppe Engadin wurden Grossmami Josie Scherer, Mutter Heidi Gruber und Tochter Madlaina vom Corvatsch sicher nach Surlej geflogen. Drei Generationen gemeinsam in der Luft – das gibt es selten. Die drei genossen es, das Tal von oben zu sehen. So auch das 86-jährige Grossmami Josie Scherer. (ep) Foto: z. Vfg

Vereina verlängert Fahrplan bei Schnee

RhB Die Rhätische Bahn (RhB) wird in Zukunft bei plötzlichen Wintereinbrüchen ihren Fahrplan am Autoverlad Vereina jeweils abends verlängern. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Graubünden (TBA) und der Kantonspolizei (Kapo) Graubünden hat die RhB ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Bei Ankündigung von starkem Schneefall bis in tiefere Lagen wird der Fahrplan am Autoverlad jeweils um drei Stunden, bis um Mitternacht, verlängert.

Diese Verlängerung wurde erstmals für vergangenen Freitag und Samstag beschlossen. Mit der Verlängerung des Fahrplans wird eine Möglichkeit geschaffen, dass auch unvorbereitete oder überraschte Fahrzeuglenker ohne Winterausrüstung oder Schneeketten das Engadin noch zu später Stunde erreichen bzw. verlassen können, ohne die winterlichen Pässe befahren zu müssen. Wintereinbrüche im Sommer sorgen für Verkehrsbehinderungen und können zu gefährlichen Situationen auf den Strassen führen.

Ein längerer Betrieb am Vereina soll Verkehrsteilnehmer dazu bewegen, ihr Auto für die Fahrt ins oder aus dem Engadin zu verladen. Bei Ankündigung von Schneefall wird der Betrieb am Autoverlad Vereina analog dem Winterfahrplan bis um Mitternacht geführt. Die letzte Abfahrt in Klosters-Selfranga ist mit der Verlängerung um 23.50 Uhr (statt 20.50 Uhr) und in Sagliains um 0.20 Uhr (statt 21.20 Uhr) möglich. Die Vorlaufzeit für die Verlängerung beträgt jeweils 24 Stunden.

Bei einer Verlängerung der Betriebszeit am Autoverlad Vereina werden die Verkehrsteilnehmer über die üblichen Informationskanäle des Strassenverkehrs sowie auf der Internetseite der RhB, unter www.rhb.ch/autoverlad informiert. (pd)

WETTERLAGE

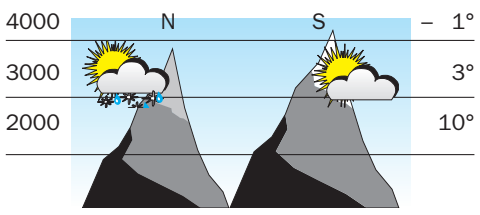
Vom Westen her nimmt der Hochdruckeinfluss zu und die feuchteren Luftmassen werden nach Süden abgedrängt. In den kommenden Tagen bestimmt dann eine West- bis Nordwestströmung unser Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Tagsüber zunehmend sonniger! Vorerst sind im Ober- und Unterengadin noch dichtere Wolken vorhanden, wobei es zumeist trocken sein sollte. Im Verlauf des Tages lockern die Wolken überall häufiger auf und die Sonne setzt sich somit besser durch. Besonders in den Nachmittagsstunden ist es daher zumeist recht freundlich. Die Temperaturen sind jedoch bereits frühherbstlich geprägt und erreichen trotz Sonnenscheins in den Nachmittagsstunden eher nur bescheidene Werte zwischen 15 Grad im Ober- und Unterengandin und bis etwa 21 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Zunächst gibt es über den Bergen oft noch dichtere Wolken und vereinzelt auch sichteinschränkenden Nebel. Dabei sind einzelne Regen- und Schneeschauer nicht ganz auszuschliessen. Tagsüber lockern dann die Wolken vermehrt auf und die Sonne kommt durch. Die Temperaturen steigen zudem um ein paar Grade an.



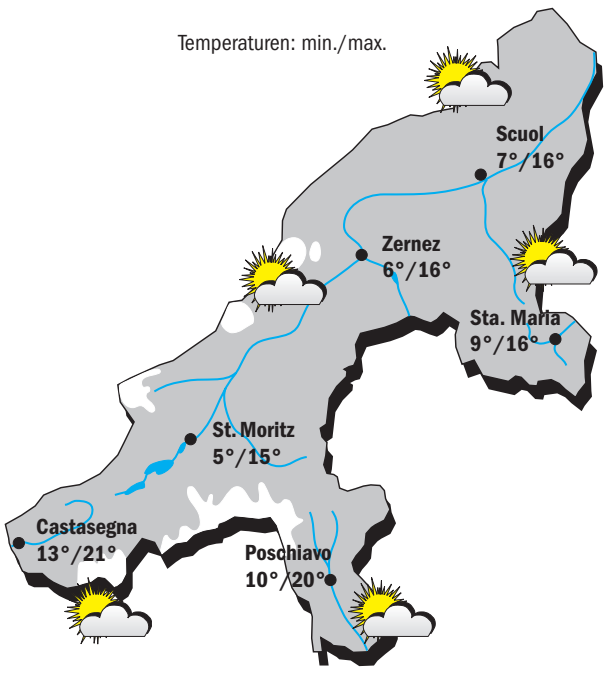
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	– 5°	Buffalora (1970 m)	– 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 1°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 9 17	°C 8 17	°C 6 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 5 15	°C 5 15	°C 4 16

Anzeige
CELERINA
MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

06. September 2017
ERNEST RAY EVERETT TRIO
Hotel Chesa Rosatsch

Morgen Mittwochabend spielt das Ernest Ray Everett Trio im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch. Der Multiinstrumentalist Ernest Ray Everett vom Staate Mississippi im tiefen Süden der USA, ist mit einer einfühlsamen Stimme gesegnet. Live Konzerte mit Ernest Ray Everett sind immer wieder interessant zu erleben, da er stilistisch breit abgestützt ist und sich dem Publikum anpasst. In der Schweiz tritt er vorwiegend im Country & Southern Rock Bereich auf und im Engadin ist er immer wieder ein gern gesehener Künstler. Wie immer an seiner Seite: der herausragende, blond gelockte Lead Gitarrist Matt Wegner.

Tel. +41 81 837 01 01
Apéro - Konzert: 18:30 - 19:30 Uhr
Haupt - Konzert: 21:00 - 23:00 Uhr
Freier Eintritt